

# Neues Seniorenzentrum am Juleum gilt als „richtungsweisend“

Gläsernes Atrium ist Prunkstück der Anlage – Betreutes Wohnen und stationäre Pflege unter einem Dach

Von Michael Strohmann

**HELMSTEDT. Die Senioren sind endgültig im Herzen Helmstedts angelangt. So könnte man die gestrige Einweihung des neuen Seniorenzentrums „Am Juleum“ umschreiben. Prunkstück der Anlage ist ein gläsernes Atrium, das als Begegnungsstätte dienen soll.**

Vom neuen „Juwel“ in der Innenstadt sprachen die Redner in ihren Grußworten. Noch vor einem Jahr befand sich an der Stelle des Seniorenzentrums eine ungenutzte Brachfläche. Daran erinnerte der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Bürgerhilfe Nordhorn, Bodo Kotmann. Das Haus biete unter einem Dach betreutes Wohnen und



Bodo Kotmann, Geschäftsführer der Bürgerhilfe gGmbH Nordhorn, begrüßte die Gäste zur Einweihung.

stationäre Pflege. Es solle älteren Menschen ermöglichen, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Wohnungen ließen sich individuell einrichten. Nachtbereitschaft und 24-Stunden-Rufbereitschaft garantierten den Bewohnern rasche Hilfe im Notfall.

Landrat Gerhard Kilian nannte das Wohnprojekt vor etwa 70 Gästen, darunter auch die ersten Bewohner des Seniorenzentrums, „richtungsweisend“. Die architektonische Umsetzung sei sehr gelungen, die Bürgerhilfe Nordhorn biete nun auch in Helmstedt ihre bewährte Symbiose von betreutem Wohnen und stationärer Pflege an.

Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann schloss sich dieser Einschätzung an und verwies wie sein Vordränger auf die demographische Entwicklung. „6000 Helmstedter sind älter als 65 Jahre, aber nur 3300 sind jünger als 18, das sagt eigentlich alles.“ Die fortschreitende Überalterung der Gesellschaft stelle den Wohnungsbau und die sozialen Dienste vor neue Herausforderungen. Das neue Seniorenzentrum reagiere darauf mit einem flexiblen Betreuungsangebot.

Das Haus verfügt über 31 Pflegeappartements und 12 Wohnungen für das Betreute Wohnen. Im gläsernen Atrium sollen sich Bewohner und Besucher treffen können. „Unser Haus verfügt zudem über gemütliche Verweilecken“, warb Bodo Kotmann. Es werde unter anderem organisierte Ausflüge und Kaffeepausen für die Bewohner geben. Für das Personal brach er schon im Vorhinein eine Lanze. Es werde derzeit viel berichtet über



Das Atrium der Seniorenwohnanlage am Juleum soll ein Ort für entspannte Begegnungen von Bewohnern und Besuchern sein. Das Haus öffnet sich damit.

Fotos (2): Bauer

mangelnde Pflege und schlimme Zustände in deutschen Seniorenheimen. „Ich kann ihnen versichern,

dass unsere Mitarbeiter stets bestmögliche Arbeit leisten werden“, sagte Kotmann.